

PROBLEM ERKANNT

Innenabdichtung als Lösung

In dem Reihenhaus gab es von Anfang an Probleme mit Feuchtigkeit im Keller.



Großzügige 160 Quadratmeter Wohnfläche, verteilt auf zwei Etagen, passten perfekt zu den damaligen Wohnbedürfnissen. Ein Bauträger errichtete das Objekt in Korschenbroich am Niederrhein – mit feuchtem Keller. 46 Jahre später brachte eine fachgerechte Innenabdichtung von Isotec die lang ersehnte Lösung: einen trockenen, voll nutzbaren Keller mit einem angenehmen Raumklima. „Dabei hatten wir schon in den ersten Jahren etwas gegen das Feuchteproblem unternommen“, erzählt der Hausherr. Doch leider führte der damalige Betrieb eine glatte „Fehlsanierung“ durch: Statt gegen die aus dem Erdreich seitlich in das Kellermauerwerk eindringende Feuchtigkeit vorzugehen, baute er eine Horizontalsperre mit Verkieselung gegen eine – gar nicht vorhandene – aufsteigende Feuchtigkeit ein.

Schadensursache erkannt

Auf der Suche nach einer Problemlösung führen die Hausherrn, inzwischen im Seniorenalter, zu einer Baumesse ins benachbarte Mönchengladbach. Auf dem Stand des ortsansässigen Isotec-Fachbetriebs von

Fotos: isotec

In ländlicher Umgebung erfüllten sich 1973 die heutigen Eigentümer eines Reihenhauses ihren Traum vom eigenen Heim. Die idyllische Lage in der Nähe eines Bachlaufes – und leider auch inmitten eines sumpfigen Gebietes – zeigte schon früh ihre Tücken: Von Anfang war der Keller feucht.

FEUCHTE GEBANNT



1



2

1 Der Estrich wurde auf einer Breite von rund 30 Zentimetern entfernt.
2 Hier wird der Spritzbewurf aufgetragen, auf den anschließend der Wassersperrputz aufgebracht wird.
3 Vor dem Wassersperrputzauftrag wird im Wand-Sohlen-Bereich und in vertikalen Innenecken eine Hohlkehle mit Dichtspachtel ausgebildet.



3



4



5



6



7

4 Fachmann Marinko Milsusic trägt den kunststoffvergüteten Wassersperrputz auf, ...

5 ... der im Anschluss mit einer Abziehle egalisiert wird.

6 Hier sieht man den Auftrag der rissübergreifenden, zweilagigen Isotec-Kombiflexabdichtung.

7 Zum Abschluss bringt der Fachmann die Isotec-Klimaplatten auf den mit Kleber versehenen Flächen an. Diese verhindern Kondensatschäden.

mit Dichtspachtel eine Hohlkehle im Anschluss von Bodenplatte zur Wand ausgebildet.

Endlich trockenen Keller!

Ein Spritzbewurf, der aufgetragen wurde, sollte die Kellerwand-

Stephan Klein fanden sie ein offenes Ohr für ihr Feuchteproblem. Ein Vor-Ort-Termin mit dem Fachmann und seine eingehende Analyse brachten schließlich die wahre Schadensursache zutage. Das Gebäude ist auf einer durchgehenden Betonbodenplatte errichtet, sodass im Kalksandsteinmauerwerk kapillar aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Erdreich nach genauerer Untersuchung auch nach 46 Jahren ausgeschlossen werden konnte. „Hier war vielmehr eine mangelhafte Außenabdichtung und die dadurch seitlich aus dem Erdreich ungehindert ins Kellermauerwerk eindringende Feuchtigkeit die Schadensursache“, erläutert der Experte. Wegen der großen Einbindetiefe des Gebäudes (drei Meter tief im Erdreich), der anschließenden Reihenhausbebauung rechts, dem Garagenanbau links und der befestigten Terrasse auf der Gartenseite kam für die Hausherrn keine Außenabdichtung, sondern nur eine fachgerechte Innenabdichtung infrage.

Sanierungskonzept

Stephan Klein erhielt den Auftrag. „Er überzeugte uns durch seine genaue Analyse,

sein passgenaues Sanierungskonzept, sein transparentes und detailliertes Angebot und nicht zuletzt durch seine persönlich angenehme Art“, so der Hausherr. Unter Federführung Marinko Milsusic, der seit fast

20 Jahren auf die Sanierungssysteme des Anbieters spezialisiert ist, wurde die Isotec-Innenabdichtung auf einer Fläche von 25 Quadratmetern in Angriff genommen. Zunächst mussten die Kalksandsteinwände von altem Putz und Farbanstrichen gereinigt werden. Um einen homogenen Übergang zwischen der wasserundurchlässigen Betonbodenplatte und der durchfeuchten Kellerwand herzustellen, wurde der Wand-Sohlen-Anschluss (Übergang von der Bodenplatte zur Kelleraußenwand) in die Abdichtungsmaßnahme einbezogen. Dafür wurde der Estrich auf der Bodenplatte 30 Zentimeter breit entlang der Kelleraußenwand ausgestemmt, die so freigelegte Bodenplatte vorbereitet und

oberfläche vergrößern, damit der folgende mineralische Ausgleichsputz besser haftet. Danach wurde das Abdichtungsmaterial, die kunststoffmodifizierte Kombiflex-Abdichtung von Isotec, in zwei Lagen aufgetragen. Als mechanischen Schutz für die Innenabdichtung konnte man entweder einen Schutzputz verwenden oder hochwertige Calciumsilikatplatten (Isotec-Klimaplatten) aufkleben. Die zweite Variante kam zum Einsatz: Die Klimaplatten wirken wärmedämmend, sind kapillaraktiv (speichern Feuchtigkeit in ihren Poren) und diffusionsaktiv (lassen Wasserdampf hindurch). So entsteht ein angenehmes Raumklima und Schimmelpilzbildung wird dauerhaft ausgeschlossen. Mehr Praxis-Beispiele: www.isotec.de ■